



Haans J. Fiegl aus Regensburg ist der zweite Deutsche, der eine Amerikanerin heiratet. In Passau lernte der 19jährige die 41jährige Frances Moore aus Pennsylvania kennen. Die Heiratserlaubnis liegt bereits vor, und das Paar hofft, im Januar 1948 in die Vereinigten Staaten zu reisen, wo Fiegl Jura studieren will.

Asaakira Kuni, der Schwager Kaiser Hirohitos und ehemaliger japanischer Fürst, wird Inhaber einer Parfümfabrik. Er will vor allem zwei Marken herausbringen „Kuni Camelia“ und „Parfum Kuni“. Die Flaschen werden als Warenzeichen das Familienwappen tragen, eine Variation der kaiserlichen Chrysantheme.

William Knowland, ein republikanischer Senator, sagte vor dem amerikanischen Finanz-Bewilligungsausschuß, in Deutschland verdiene ein Huhn, dessen Eier auf dem Schwarzen Markt verkauft werden, wöchentlich doppelt soviel wie ein Bergmann.

Franz Fein, der Wiener Uebersetzer vieler erfolgreicher amerikanischer Romane, die bei Rowohlt erschienen, wie auch der letzten Shaw-Werke, ist nach längerem Leiden in Brissago am Lago Maggiore gestorben.



Charles Laughton, durch die Hauptrolle in dem Film „Heinrich VIII.“ in Deutschland gut bekannt, spielt seit einiger Zeit die Hauptrolle in Bert Brechts Bühnenstück „Galilei“. Inzwischen hat er sich für diese Rolle einen prächtigen Bart stehen lassen.

PERSONALIEN

August Block, niedersächsischer Landwirtschaftsminister, tritt nicht zurück. Im Zusammenhang mit dem Ausscheiden seiner Amtskollegen Baumgartner-München und Arp-Kiel war auch ihm Amtsmüdigkeit nachgesagt worden. Der siebzigjährige Rittergutsbesitzer aus Banteln und NLP-Mann, zugleich Alterspräsident des Niedersächsischen Landtags, dementierte energisch.

Erna Sack, die „deutsche Nachtigall“, findet wenig Anklang auf ihrer Südamerika-Tournee. In Uruguay riefen politische Parteien zum Boykott ihrer Konzerte auf.

Prinz Philipp von Hessen, Schwiegersohn Victor Emanuels, wurde von der Spruchkammer des Darmstädter Internierungslagers unter Einziehung von einem Drittel seines Vermögens in die Gruppe der Aktivisten eingestuft. Die Haftzeit seit Mai 1945 wird angerechnet, so daß der Prinz nicht mehr in ein Arbeitslager braucht.

Hildegard Knef, die deutsche Filmschauspielerin, heiratete den amerikanischen Filmoffizier Leutnant Hirsch. Einer der Trauzeugen war Erich Pommer, der Leiter der Filmabteilung der amerikanischen Militär-Regierung in Berlin.

Robert Montgomery, der amerikanische Filmschauspieler, erhielt vom Direktor des französischen Instituts für höheres militärisches Studium, Charles E. Mast, die Insignien eines Ritters der französischen Ehrenlegion.

Veit Harlan hat kein Glück mit seiner Entnazifizierung. Vom Zentralausschuß für Ausschaltung von Nationalsozialisten war er in Hamburg in die Gruppe der Entlasteten eingestuft worden. Die Filmproduzenten der britischen Zone erhoben darauf Einspruch und der Vorstand empfahl seinen Mitgliederfirmen, jegliche Zusammenarbeit mit Harlan abzulehnen.

Wilhelm Goetsch, Professor an der Universität Graz, entdeckte nicht nur im Körper südamerikanischer Termiten das Vitamin „T“, sondern es gelang ihm, dieses Vitamin künstlich herzustellen. Versuche zeigten, daß Schweine bei Behandlung mit Vitamin „T“ schneller wachsen. Das gleiche trifft für Kinder zu.

Carl Zuckmayer sollte laut Gerücht als Theateroffizier für die ganze amerikanische Zone und dem amerikanischen Sektor Berlins eingesetzt werden. Danach befragt, sagte er: „Es ist richtig, daß ich dieses Angebot erhalten habe, aber ich kann einen solchen Posten nicht annehmen, da er mir nicht genügend Zeit für meine literarischen Arbeiten lassen würde.“

Helen Keller erhielt die Erlaubnis General McArthurs, im Sommer 1948 nach Japan zurückzukehren, um dort nach 10jähriger Unterbrechung ihr Hilfswerk unter Taubstummen und Blinden fortzusetzen. Vorher will sie im Winter Europa und im März Australien besuchen.

Nijinsky, der russische Ballettänzer, den Sowjetsoldaten in Ungarn aus geistiger Umnachtung in sein Tänzerleben zurückbrachten, hegt den Plan, ein internationales Ballett-Theater mit einer Million Pfund Kosten zu bauen. Der 58jährige will dort die besten Dirigenten, Komponisten, Choreographen, Tänzer und Tänzerinnen für zehn Monate im Jahre proben lassen, um zwei Monate lang Ballett-Festspiele zu veranstalten. Die UNESCO unterstützt seine Pläne, die er in England verwirklichen möchte.



Georges Geoffroy, ein 32jähriger französischer Diplomat, als Konsul für Düsseldorf vorgesehen, traf im Flugzeug in London ein. Argwöhnische Zollbeamte verlangten seine Untersuchung, die er unter Berufung auf seine diplomatischen Vorrechte ablehnte. Plötzlich brach er zusammen. 25 Pfund Uhren — 290 Stück — hatte er acht Stunden mit sich herumgeschleppt. Das Gericht verurteilte Geoffroy zu einem Jahr Gefängnis oder 6000 Pfund Geldstrafe.

Pola Negri, seit Jahren in New York, machte zwar nicht durch Filme, sondern durch Selbstmordversuche von sich reden. Sie will jetzt versuchen, in England ihre Filmkarriere fortzusetzen.

Karl Valentin und **Lisl Karlstadt** treten nach mehrjähriger Pause in dem Münchener Kabarett „Bunter Würfel“ wieder zusammen auf. Die Wiederkehr des in München überaus beliebten Komikerpaares löste einen Kassensturz aus.

Toni Rossi spielt die Schubert-Rolle in dem französischen Film „Die schöne Müllerin“. Marcel Pagnol schrieb das Drehbuch und unterlegte die Müllerlieder mit neuen Texten. Die Aufnahmen werden in einer alten Mühle an der Côte d'Azur gedreht.



Mistinguett, die ewig junge, jetzt 72jährige Pariser Chansonette, tritt im Londoner Casino auf. Ihre einst weltberühmten Beine, für 600 000 Pfund versichert, stellt sie noch immer freigebig zur Schau. Bei ihrem ersten Auftreten brach sie in Tränen aus. Grund: Lampenfieber.